

Ein weiteres Modul ganzheitlich-ärztlicher Therapie: Colonhydrotherapie

Wie in der Ausgabe vom 1.9.08 („Zum Newsletter selbst“) angekündigt, stellt die Newsletterredaktion mit freundlicher Genehmigung des Autors (Dr. Braun-von Gladiß) Behandlungsverfahren vor, die jeweils ein einzelnes Modul der ganzheitsmedizinischen Therapiestruktur der Arztpraxis des Autors sind. Jedes einzelne ist einer von vielen Mosaikbausteinen ganzheitlicher ärztlicher Vorgehensweise, und sein Einsatz wird vor allem in der Verbindung mit den übrigen Komponenten der ganzheitlichen Arztpraxis sinnvoll und wertvoll.

Das heute vorgestellte Modul heißt: Colonhydrotherapie.

Die Behandlung eines gestörten Darmes steht im Zentrum naturheilkundlicher Behandlungen. Je intensiver Therapieprozesse mit anderen Methoden stattfinden, insbesondere immer dann, wenn es um eine Ausschwemmung alter Verschlackungen geht, ist eine intensive Ausleitung mit Colonhydrotherapie indiziert.

Angewendet werden kann diese tiefgreifende Reinigungsbehandlung in vielen Fällen, und zwar immer dann, wenn die ursächlich orientierte Behandlung durch eine intensive Entlastung des Milieus unterstützt werden muss:

Bei fast allen Darm- und Bauchstörungen, besonders bei chronischer Verstopfung und auch bei Durchfallerkrankungen, bei Nahrungsmittelallergien, Darmträgheit, Reizdarmproblemen, ferner bei rheumatischen Krankheiten, sowohl beim Gelenkrheuma als auch beim Weichteilrheumatismus und Fibromyalgiesyndrom. Auch bei chronischen Schmerzzuständen, Kopfschmerzen, Migräne, Neuralgien, neurologischen Störungen und auch beim chronischen Erschöpfungssyndrom bis hin zur Depression kann die Colonhydrotherapie zu einem therapeutischen Durchbruch verhelfen. Vegetative Störungen, Allergien, Neurodermitis, Pilzkrankungen, Schwermetallvergiftungen, offene Beine, Lymphstauungen der Beine und des Beckens, chronische Unterleibsstörungen bei Frauen, Psoriasis und viele Hautkrankheiten sind auch Einsatzgebiete der Colonhydrotherapie.

Häufig wird sie auch zur Begleitbehandlung in der biologischen Therapie Krebskranker eingesetzt. Hier wie übrigens auch in der Behandlung anderer Erkrankungen, wenn Verkrustetes zur Auflösung gebracht wird, muß eine intensive Ausscheidung der sich lösenden Schlacken erfolgen, und dies geschieht mit keiner Maßnahme effektiver als mit der Reinigung des Darmes. Das Bild „wo gehobelt wird, fallen Späne, und am Ende des Tages muß die Werkstatt ausgefegt werden“ trifft es recht gut, worum es geht.

Die als Colonhydrotherapie bezeichnete Dickdarm-Reinigung findet im geschlossenen System statt, wobei eine anregende Bauchmassage die Darmbewegung aktiviert. Diese spezielle Störfeldtherapie des Darmes bewirkt, dass sich Schlacken lösen, die zum Teil jahrelang in Darmwindungen fest saßen. Immer wenn erhebliche Stauungen solcher Schlacken im Darm vorliegen, bedarf es dieser intensiven Reinigung des Darmes.

Dabei wird der Darm in einer Behandlungssitzung bis zu einer Stunde Dauer mit 10 bis 20 Litern temperiertem, druckmoduliertem und farbbestrahltem Wasser durchspült, unterstützt durch eine sanfte Bauchmassage.

Die immer wieder auftauchende Frage, ob die Darmflora das schadlos übersteht, kann aus der Erfahrung beruhigend bejaht werden. Im Gegenteil: die Darmflora kann sich danach besser stabilisieren als vorher. Selbstverständlich brauchen einige Patienten Darmsymbiontenpräparate, aber nicht wegen der Colonhydrotherapie, sondern wegen der vorbestehenden Darmfunktionsschädigung.

Meist braucht es vier bis sechs Sitzungen, bis die alten Schlacken aus dem Darm ausgespült sind; die Therapeutin sieht am Schauglas, an dem der Darminhalt vorbeifließt, wie weit der Reinigungsprozess fortgeschritten ist.